



Protokoll der 4. Jugendjurysitzung Treptow Köpenick

Datum: Donnerstag, den 27.11.2014 von 17.00 bis 18.15 Uhr

Ort: Café Köpenick

Anwesende: 14 Teilnehmende

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Vorstellung der Anwesenden

TOP 3 Vorstellung Jugendaktionsfonds

- der Jugenddemokratiefonds ist ein Berliner Projekt in den Bezirken
- finanzielle Unterstützung von Projekten, die durch Jugendliche initiiert und durchgeführt werden
- die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Politik und Gesellschaft wird mit diesem Fonds gefördert
- es bestehen folgende Förderkriterien:
 - Jugendliche aus Treptow Köpenick von 12 – 21 Jahren können Projekte einreichen
 - Der Antrag muss als Gruppe eingereicht werden (min. 3 Leute)
 - Die Jury entscheidet über die Verteilung der Projektmittel
 - Das Projekt soll im öffentlichen Raum stattfinden
 - Das Projekt soll vielen zugänglich sein
 - Das Projekt hat einen gemeinwohlorientierten, sozialkritischen politischen oder ähnlich gearteten Schwerpunkt
 - Das Projekt oder mindestens der geförderte Teilaspekt ist „neu“ (es werden keine Projekte gefördert, die schon begonnen wurden)
 - Projekte durch die jemand ausgeschlossen oder diskriminiert wird, werden nicht gefördert
 - Bei den Anträgen wird auf generelle Vielfalt geachtet
 - Die Jugendlichen führen das Projekt eigenständig durch
 - Mögliche Projektmittel: 200,00 – 1000,- €

TOP 4 Projektanträge

Antrag 1: Sensibilisierungsveranstaltung „Gewalt und Straftaten beim Fußball“:

3 Jugendliche sind Fans vom 1ten FC Union. Anfang des Jahres waren diese auf einem Auswärtsspiel des 1ten FC Union. Dort kam es vor, während und nach dem Spiel zu diversen Auseinandersetzungen zwischen beiden Fanlagern und der Polizei. Die Medien berichteten auch von diesen Auseinandersetzungen zwischen den Fans und der Polizei. Sie haben sich Gedanken über die Vorkommnisse gemacht und auch darüber, wie diese Vorfälle auf andere Menschen wirken. Nach einer intensiven Beschäftigung mit den Vorfällen kamen sie zu dem Entschluss, dass sie als Fans daraus eine Lehre ziehen wollen. Damit solche Vorfälle nicht mehr vorkommen, wollen sie Fußballfans für diese Problematik „Gewalt und Straftaten beim Fußball“ sensibilisieren.



Sie wollen Anfang 2015 eine Soli-Veranstaltung (DJ oder Band, Infostand - Fakten die Abschrecken, Folgen verdeutlichen) organisieren und durchführen. Die Erlöse sollen den Opfern von Gewalttaten zugutekommen und in präventive Arbeit fließen, wie zum Beispiel Sozialen Organisationen („Eiserne Hilfe“). Sie rechnen mit circa 300 Besucherinnen und Besuchern.

Sie benötigen für folgende Posten eine Förderung:

Raummiete: 500 €, DJ/Band: 200 €, Equipment: 150 €, Verpflegung: 150 € = 1000 €

Rückmeldung aus der Jury:

Wie gestaltet sich die präventive Arbeit:

Durch einen Infostand und die Raumdekoration

Wie wollt ihr auf die Veranstaltung aufmerksam machen?

Über die Organisationen (wie die „Eiserne Hilfe“), Flyer im Stadion, Facebook

Wie wollt ihr den Jugendschutz umsetzen?

Es wird Einverständniserklärungen der Sorgeberechtigten geben und die Veranstaltung wird bereits um 18 Uhr beginnen, damit auch die jüngeren Fans die Veranstaltung besuchen können.

Es gibt ein kleines Zeitproblem, da die Antragsteller die Veranstaltung Ende Januar durchführen wollen, nach einer kurzen Rücksprache wird vereinbart, dass die Ausgaben für die Veranstaltung noch in diesem Jahr ausgegeben werden und die Veranstaltung in der ersten Januarwoche stattfinden wird.

Überprüfung der Förderkriterien

➔ Sind erfüllt

Abstimmung über den Antrag 1:

- Ja: 8 Stimmen
- Nein: 0 Stimmen
- Enthaltungen: 0 Stimmen

Antrag 2 Office for Youth – Kinder und Jugendparlament TK:

3 Jugendliche wollen eine Infoveranstaltung über das Flüchtlingsheim im Allendeviertel und über die Flüchtlinge, die dort einziehen werden.

Kooperationspartner sind voraussichtlich das Office for Youth, das Kinder und Jugendparlament TK, Uffmucken sowie die Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.

Das Ziel ist es, die Jugendlichen, hauptsächlich aus TK, zu sensibilisieren, sie über die Situation der Flüchtlinge zu informieren sowie evtl. Vorurteile der Jugendlichen abzubauen. Weiterhin soll feindlichen Tendenzen vorgebeugt werden, es soll zur Diskussion angeregt werden sowie den



Schülerinnen und Schülern alternative Perspektiven zu der einseitigen Haltung durch einseitige Informationsquellen aufgezeigt werden. Daher sollen auch Expertinnen und Experten eingeladen werden. Aufklärung, Austausch und Dialog stehen im Vordergrund.

Politikerinnen und Politiker werden ebenfalls vor Ort sein, um einen kurzen Einblick in die Flüchtlingspolitik zu geben. Es wird noch nach einem Veranstaltungsort gesucht. Aus der Jury kommt der Vorschlag, es in einem größeren Jugendclub durchzuführen.

Die Infoveranstaltung beinhaltet eine Fish-Bowl-Diskussion. Hier sollen die Schwerpunkte auf Flüchtlingsklassen in der Schule, Integration und dem außerschulischen Bildungsbereich liegen.

Die Infoveranstaltung soll noch dieses Jahr in der Vorweihnachtszeit stattfinden. Eröffnet werden soll die Veranstaltung um 17 Uhr.

Die Jugendlichen beantragen folgendes Geld:

Getränke, Buffet: 200 €, Werbung: (Flyer, Banner): 300 €, Miete: 200 €, Honorarkosten (Moderatoren): 200 € = 900 €

Rückfrage:

Wie alt sind die Veranstalter?

Alter: 16 – 21 Jahre alt

Überlegung/Vermutung, dass es zu einem rechten Meinungs austausch kommen könnte bzw. die Gefahr besteht, dass es den Charakter einer Propagandaveranstaltung annimmt - wie will man dem vorbeugen?

- Polizei vor Ort
- Es soll vor allem Schülerinnen und Schüler ansprechen, nicht Anwohnerinnen und Anwohner oder NPD etc.
- es gehe auch darum, dass Ängste ausgesprochen werden, die dann in die Diskussion einfließen können

Mit wie vielen Teilnehmenden wird gerechnet:

100 – 200 Leute, da brisantes Thema
evtl. soll die Veranstaltung am 17.12.14 stattfinden

Überprüfung der Förderkriterien

➔ Sind erfüllt

Abstimmung über den Antrag 2:

Ja: 7 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltung: 1 Stimme



Antrag 3 Fritz-Kühn-Schule - RESPEKTgruppe:

Eine Schülerin der Fritz-Kühn-Schule beantragt ein Projekt für die 7 und 8 Klasse in ihrer Schule. Die Kinder sollen im FEZ an einem Workshop zu dem Thema „Respekt, Kultur und Werte“ teilnehmen. Jedoch soll das Projekt im Mai/Juni 2015 stattfinden. Da dies leider nicht im Rahmen des diesjährigen Aktionsfonds liegt, wird ausgemacht, dass das Projekt im neuen Jahr, wenn es eine neue Förderung geben sollte, in der nächsten Jurysitzung vorgestellt wird.

TOP 5 Weiteres Vorgehen

- ➔ Es werden Werkverträge ausgestellt
- ➔ Durchführung des Projektes und Dokumentation
- ➔ Abrechnung nach Projektabschluss noch 2014; Sachberichte und Abrechnungen bis spätestens 31.12.2014 im Fairness einreichen/schicken oder bis 19.12.2014 bei einem von den Mitarbeitenden persönlich
- ➔ Alle Anträge mit Finanzierungsplan sind im JFE Fairness einzusehen

TOP 6 Projekte:

- ➔ Der nächste Termin wird durchgegeben, sobald eine Förderung für das Jahr 2015 gesichert ist